

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Lydia Laucht, Pfarrerin
Bad Wildungen

22.5.2008

ACHTUNG

Die Zahl ACHT hat es einfach in sich. Was ist mit dieser Zahl, dass sie so viele Bedeutungen hat und in so vielen Worten vorkommt? Einen Menschen achten heißt: ihn ehren und so sein lassen, wie er ist. Das Gegenteil ist „verachten“, ihm die Achtung nehmen. Einen Menschen ächten heißt, ihn verachten, ihm die Achtung versagen, ihn übersehen. Achtsam sein heißt: Acht haben auf das Kleine, das kleine Schöne, das kleine schöne Wunderbare, es nicht zertreten, nicht verachten, sondern beachten und ehren und bewundern. Ein Veilchen sehen, bewundern und Gott sei Dank sagen! Ein Kind beachten und achten und achtsam mit ihm umgehen, das ist ein bisschen Himmel auf Erden.

Irgendwie fängt damit etwas neu an. Das Kind schaut und fragt und lacht und beginnt neugierig zu entdecken. ja, etwas zu entdecken, sozusagen die alte Decke weg zu nehmen und zu staunen. So beginnt die Achtung voreinander. Und das meint auch das Wort ACHTUNG als Hinweiswort: Halte an, halte inne und sei achtsam und sage „Gott sei Dank!“

Alles, was mit ACHT zu tun hat, hat mit dem Himmel zu tun. Die Zahl ACHT ist die Himmelszahl. Wenn wir vom ACHTEN Schöpfungstag sprechen, meinen wir den Tag der Entstehung der neuen Welt, der Gotteswelt, am Ende der Zeit, wenn die Sieben-Tage-Ordnung zum Ende und zum Ziel gekommen ist, wenn Gott alles in allem ist und wir in Gottes Reich sind. Dieser Himmel fängt hier auf der Erde schon an, wenn wir aufeinander achthaben und achtsam sind. Unser Taufstein in der Stadtkirche in Bad Wildungen ist achteckig. Die Taufe verbindet in uns die Erde mit dem Himmel und sagt: Gott hat achtet dich!